

Meine Erfahrungen im Erasmus Auslandsemester WS23/24 an der Uni Leicester

Tag 1... Die Reise beginnt im Flieger von Hamburg nach London Heathrow Airport. Dort angekommen ging es mit einem von der University of Leicester organisierten Shuttlebus mit vielen weiteren internationalen Studenten nach Leicester. Dort angekommen heißt es Zimmerschlüssel an der 24h geöffneten Rezeption abholen und ab ins neue Heim für die nächsten paar Monate. Im Nixon Block D lerne ich dann auch schon meine ersten beiden Mitbewohner kennen, die bereits einen Tag zuvor eingezogen sind. Beide sind Erstsemester aus der UK und mindestens genau so aufgeregt und voller Vorfreude auf eine schöne gemeinsame Zeit an der Uni Leicester wie ich. An dem ersten Wochenende vor der Welcome Week ziehen weitere Studenten, ebenfalls aus dem Vereinigten Königreich ein. Alle sind supernett und kontaktfreudig, es finden viele spannende Gespräche statt und die ersten gemeinsamen Aktivitäten werden geplant.

In der **Welcome Week** gibt es viel zu entdecken. Es gibt Campus und City Touren, um sich zurecht zu finden und neue Leute kennen zu lernen. Auf dem Campus gibt es eine O2 Academy, wo viele spannende Events stattfinden. Hierbei lerne ich viele neue Freunde kennen, darunter sehr viele internationale Studenten aus der ganzen Welt. Aus Amerika, Kanada, Taiwan, Südkorea, Indien, Pakistan und aus allen denkbaren Ländern in Europa. Es wurden auch extra Spieleabende für die „Internationals“ organisiert, um mehr Leute kennen zu lernen. Die Uni ist sehr gut auf internationale Studierende eingestellt, weshalb ich es jedem, der überlegt seinen Erasmus Aufenthalt in England zu absolvieren wärmstens empfehlen kann, dies in Leicester zu tun! Die Uni hilft über sehr gute online Portale mit Anmeldung, Wohnungssuche, dem bereits erwähnten Shuttlebus vom Flughafen und vielem mehr. In der ersten Woche bekamen wir dann noch einen „personal Tutor“ zur Seite gestellt, welcher uns bei jeder Art von Fragen oder Problemen zur Seite gestanden hat!

Es gibt Dutzende „**Societies**“, denen man beitreten kann... von Schach über Rugby (zwei meiner Mitbewohner spielen seit ihrer Kindheit Rugby, so lernte ich dann die Regeln und schaute mein allererstes Rugby Spiel, da die WM gerade in vollem Gange war). Sogar Segelfliegen wird angeboten. Ich trat der Boxing und der Dancesport Society bei. So ging es für mich auf zwei Tanzturniere einmal in Leicester selbst und einmal nach Nottingham.

Nach der Welcome Week starteten die **Vorlesungen** im Term 1. Das Studium gestaltet sich ähnlich wie an der Uni Hamburg mit Vorlesungen, Übungen, Tutorien und wöchentlichen Übungsblättern. Die Professoren waren alle sehr freundlich und kompetent. Alle Hörsäle sind innerhalb von 5 Minuten zu erreichen. Die Organisation fand über Blackboard und einer Uni eigenen App statt, welches beides sehr gut funktioniert hat.

Das Schöne an der Uni Leicester ist, dass **alles fußläufig** innerhalb von 5-10 Minuten zu erreichen ist. Der nächste Supermarkt ist 10 Minuten entfernt. Ins Stadtzentrum brauchte man 25-30 Minuten zu Fuß. Direkt auf dem Campus befindet sich ein Fitnessstudio. Die Wohnanlagen sind direkt auf dem Campus, was das Leben und Studieren sehr angenehm und effizient macht. Der Campus ist mit einer rund um die Uhr geöffneten Bibliothek ausgestattet! Die Bibliothek wurde 2008 von Queen Elizabeth II persönlich eröffnet und ist sehr modern. Über drei Etagen finden sich Computerräume, Gruppenarbeitsräume, ruhige Arbeitsplätze und ein Café und bietet eine großartige Atmosphäre zum Lernen! Der Bahnhof ist ca. 20 Minuten zu Fuß entfernt und bietet eine gute Anbindung zum Reisen in andere Städte. Allerdings sei gesagt, dass die Bahn zwar immer pünktlich war, jedoch ist das Bahnfahren in England teuer, weshalb man Bahntickets immer ein gutes Stück im Voraus buchen sollte. Ich besuchte Städte wie Leeds, Coventry, Nottingham und das mit der Bahn zwei Stunden entfernte London.

Am spannendsten an meinem Aufenthalt war es, die unglaublich vielen verschiedenen **britischen Dialekte** zu erleben (es gibt wohl um die 40). Von Cockney und Estuary English (beide ursprünglich aus London), Midlands Dialekten wie Yorkshire, Brummie (Birmingham), Scouse (Liverpool) über westliche Dialekte wie Welsh und östliche wie Essex bis hin zu nördlichen Dialekten wie Northern Irish und Scottish. Es ist interessant wie sich, besonders in den Midlands, bereits bei kleinen Änderungen im Ort, große Änderungen in der Sprache ergeben können. Ich hatte das Glück Mitbewohner aus den verschiedensten Richtungen Englands zu haben und lernte so viele verschiedene Dialekte kennen. Was mir alles sehr dabei geholfen hat mein Englisch und insbesondere meine Aussprache immens zu verbessern. Allgemein ist das britische Englisch in meinen Augen sehr schön und wie bereits erwähnt, sehr vielfältig.

Mein Auslandsemester war eine sehr tolle Erfahrung und hat mich in sehr vielen Dingen weitergebracht, sei es mein Englisch, mein Studium und meine persönliche Weiterentwicklung. Ich möchte mich bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Erasmus Koordinatoren für die Unterstützung und diese tolle Möglichkeit bedanken! Ich kann es jedem, der sich noch nicht ganz sicher ist, ob er ein Auslandssemester antreten sollte, nur ans Herz legen diesen Schritt selbst zu wagen!